



Wanka und Hendricks gratulieren Hans-Otto Pörtner

Wanka und Hendricks gratulieren Hans-Otto Pörtner
Der deutsche Klimaforscher Professor Hans-Otto Pörtner vom Alfred-Wegener-Institut ist in Dubrovnik zum Ko-Vorsitzenden der Arbeitsgruppe II des Weltklimarates (IPCC) gewählt worden. Zusammen mit Debra Roberts aus Südafrika wird er die Arbeitsgruppe II leiten, die sich mit den Risiken und Folgen des Klimawandels sowie mit Möglichkeiten zur Anpassung an den Klimawandel beschäftigt. Seine Amtszeit umfasst den Zeitraum der Erstellung des sechsten IPCC-Klimaberichtes bis 2022. Bereits am Vortag wurde Hoesung Lee aus Südkorea zum Vorsitzenden des IPCC gewählt.
Bundesumweltministerin Barbara Hendricks und Bundesforschungsministerin Johanna Wanka gratulierten Pörtner zu seiner Wahl: "Mit Herrn Professor Pörtner wird ein renommierter deutscher Wissenschaftler maßgeblich an der Erstellung des nächsten Sachstandsberichts des Weltklimarats mitwirken", sagte Hendricks.
Bundesforschungsministerin Johanna Wanka wertete Pörtners Wahl auch als Anerkennung für die hervorragende Klimaforschung in Deutschland: "Die Bundesrepublik ist nicht nur bei der Erforschung und Entwicklung der Grundlagen, Strategien und Lösungsmöglichkeiten ein führendes, Klimaschutz-Labor". Mit der Energiewende zeigt Deutschland auch, wie die Anwendung neuer Technologien den Klimaschutz weltweit voranbringen kann.
Hans-Otto Pörtner ist ein international renommierter Biologe mit exzellenter Expertise im Themenbereich Klima und Physiologie von Meerestieren. Er leitet die Sektion Integrative Ökophysiologie am Alfred-Wegener-Institut, Helmholtz-Zentrum für Polar- und Meeresforschung, und hat 2005 eine Professur zu Anpassungsstrategien mariner Organismen an der Universität Bremen angetreten. Durch seine Tätigkeiten als leitender Autor des Fünften IPCC-Berichtes gewann Pörtner bereits große Erfahrungen in der Arbeit des Weltklimarates.
Die Arbeitsgruppe II, für die nun Prof. Pörtner verantwortlich ist, zeigt die Verwundbarkeiten von sozioökonomischen und natürlichen Systemen gegenüber dem Klimawandel und dessen Folgen auf. Zudem beschreibt sie Wege, wie sich die Menschen an die globale Erwärmung anpassen können. Die Arbeitsgruppe II zeigte bereits im letzten IPCC-Sachstandsbericht, dass die Wirkungen des Klimawandels zunehmend gravierend und irreversibel werden. Für ihre künftigen Aufgaben wird die Arbeitsgruppe eine Geschäftsstelle am Alfred-Wegener-Institut erhalten, deren Arbeit das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) in den kommenden sieben Jahren voraussichtlich mit über fünf Millionen Euro unterstützen wird.
Der IPCC bietet als Institution der Vereinten Nationen Grundlagen für wissenschaftsbasierte Entscheidungen der Politik, ohne jedoch konkrete Lösungswege vorzuschlagen oder politische Handlungsempfehlungen zu geben. Der Fünfte Sachstandsbericht des IPCC ist in den Jahren 2013 und 2014 erschienen. Von deutscher Seite war Prof. Ottmar Edenhofer als Ko-Vorsitzender der IPCC-Arbeitsgruppe III maßgeblich an der Erstellung des Teilberichts zur Minderung des Klimawandels beteiligt.
Weitere Informationen:
IPCC: www.ipcc.ch
Fünfter Sachstandsbericht des IPCC: www.ipcc.ch/report/ar5/index.shtml
Deutsche IPCC-Koordinierungsstelle: <http://de-ipcc.de/>
BMUB: IPCC: www.bmub.bund.de/P213
BMBF: Forschung zum Klimawandel: www.bmbf.de/de/forschung-zu-klimaschutz-und-klimawirkungen-365.html
BMBF - Bundesministerium für Bildung und Forschung
Pressereferat
Kapelle-Ufer 1
D-10117 Berlin
Telefon: (030) 18 57 - 50 50
Fax: (030) 18 57 - 55 51
E-Mail: presse@bmbf.bund.de
Web: <https://www.bmbf.de/press/>

Pressekontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

presse@bmbf.bund.de

Firmenkontakt

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)

10115 Berlin

presse@bmbf.bund.de

Die Innovationskraft unseres Landes zu stärken, zukunftsfähige Arbeitsplätze zu schaffen und die Qualität der Bildung zu erhöhen, das sind die Ziele des Bundesministeriums für Bildung und Forschung. Wir wollen mit innovativen Technologien neue Märkte fördern und Forschung für den Menschen betreiben. Die Menschen in unserem Land sind die wichtigste Zukunftsressource. Es gilt, alle Talente zu fördern und Chancengleichheit zu verwirklichen. Deutschland soll innerhalb von zehn Jahren wieder zu einer der führenden Bildungsnationen werden. Das Bundesministerium für Bildung und Forschung wird seit dem 22. November 2005 von Bundesministerin Dr. Annette Schavan geleitet. Bei ihren Aufgaben unterstützen sie die Parlamentarischen Staatssekretäre Thomas Rachel und Andreas Storm sowie die beamteten Staatssekretäre Michael Thielen und Prof. Dr. Frieder Meyer-Krahmer. Das Bundesministerium mit seinen rund 1.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern ist in neun Abteilungen gegliedert.